

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung lädt ein:

Gemeinsam Handeln für alle Kinder – verantwortungsvolle Kooperationen zwischen Kindertagesbetreuung und Unterkünften für geflüchtete Familien

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter den vielen Menschen, die aktuell auf der Suche nach Schutz und einer Heimat nach Deutschland kommen, sind auch zahlreiche Kinder. Um ihnen hier einen guten Start sowie beste Chancen für ihre weitere Entwicklung und spätere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, ist es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen. Doch für kommunale Verwaltungen, Kindertageseinrichtungen und die Verantwortlichen in den Gemeinschaftsunterkünften ist diese gemeinsame Integrationsaufgabe nicht immer leicht zu bewältigen.

Welche Akteure müssen zusammenarbeiten, damit sich geflüchtete Kinder in Kitas, Kindertagespflege und Unterkünften wohlfühlen können? Wie erreicht man Eltern als Erziehungspartner, die vielleicht eine andere Sprache sprechen oder aus einem anderen Kulturkreis zu uns kommen? Welche Angebote zur Integration geflüchteter Familien können Familienzentren, Stadtteilmütter oder Kommunen anbieten?

Diese und andere Fragen sollen auf der Veranstaltung diskutiert und in verschiedenen Praxisforen und Workshops bearbeitet werden. Fachkräfte der Kindertagesbetreuung und Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Kommune, Verbänden sowie Flüchtlingshilfe sind dazu herzlich eingeladen.

Wann: Mittwoch, 27. April 2016, 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Wo: Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Für die Patenschaft dieser Veranstaltung ist der dritte Bürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Stefan Kiefer, angefragt. Durch den Tag führt Moderator Thomas Baier-Regnery.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 18. April 2016 zur Veranstaltung an unter: www.qualitaet-vor-ort.org/augsburg

Gefördert vom:

Programmablauf

09.30 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Das Programm Qualität vor Ort

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, *Qualität vor Ort*, Servicebüro München

10.15 Uhr Grußwort

Dr. Stefan Kiefer, dritter Bürgermeister der Stadt Augsburg (angefragt)

10.30 Uhr Zur Betreuungssituation geflüchteter Kinder und ihrer Familien in Augsburg

Experteninterview zu Herausforderungen und Chancen von Kooperationen
zwischen Kindertagesbetreuung und Unterkünften für geflüchtete Familien

Gabriele Kühn, Leitung Kindertagesbetreuung; Pädagogik, Koordination,
Fachberatung der Stadt Augsburg

Tobias Hartmann, Diakonisches Werk Augsburg e.V., Mitarbeiter im
Fachbereich Flüchtlingsberatung

11.15 Uhr Austausch an Thementischen

Die Teilnehmenden diskutieren gemeinsam darüber, wie die Kooperation
zwischen Kindertagesbetreuung und Unterkünften geflüchteter Familien
gelingt. Die DKJS dokumentiert die Ergebnisse und stellt sie der Politik in Bund,
Ländern und Kommunen zur Verfügung.

12.15 Uhr Pause

13.15 Uhr Praxisforen

Forum 1 Großtagespflege in einer Gemeinschaftsunterkunft – Herausforderungen und
Chancen der Kleinkindbetreuung für geflüchtete Kinder

Tobias Hartmann; Diakonisches Werk Augsburg e.V., Mitarbeiter im
Fachbereich Flüchtlingsberatung

Forum 2 Einsam – Zweisam – Gemeinsam: Alltagsintegrierte Sprachförderung als
Grundstein der Integration

Marlies Schaumlöffel-Roth, Leitung der Evangelische Kindertagesstätte St.
Johannes, Augsburg

Forum 3 Familienzentrum und Stadtteilmütter – Kooperation für eine gelingende
Integration geflüchteter Familien
Sabine Bennewitz, Leitung des Familienzentrums Peter & Paul, Augsburg und
Mahmuda Saddiq, Stadtteilmutter des Kinderschutzbundes Augsburg

Forum 4 RockzipfelPLUS – Ein Angebot für asylsuchende und deutsche Familien
Heike Schemmel, Fachberaterin Kindertagespflege des Kinderschutzbundes
Lindenberg/Westallgäu e.V., Lindenberg und Anja Kronenberg, Erzieherin des
Kinderschutzbundes Lindenberg/Westallgäu e.V., Lindenberg

14.15 Uhr **Pause**

14.45 Uhr **Workshops**

Workshop 1 Familien mit Fluchterfahrung in der Kita – Impulse für den Aufbau von
Bildungs- und Erziehungspartnerschaften auf Augenhöhe
Paula Zintl, Fachberaterin in der Fachstelle Interkulturelle Pädagogik der
Landeshauptstadt München

Workshop 2 Traumapädagogische Aspekte in der Beratung und Begleitung von
Flüchtlingskindern
Marlene Biberacher, Traumafachberaterin am Trauma-Institut Süddeutschland,
Eching

Workshop 3 geflüchtete Kinder in der Kindertagesbetreuung – rechtliche
Rahmenbedingungen
Nora van de Sand, Referentin am Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und
Soziales, Familie und Integration, München

Workshop 4 Vernetzen statt Verheddern: Das 1x1 für gelingendes Netzwerkmanagement
Thomas Baier-Regnery, Supervisor, Coach, Prozessbegleiter

15:45 Uhr **Zusammenfassung des Tages durch das Improtheater Fastfood**

16:15 Uhr **Verabschiedung und Ausblick**



Gemeinsam die Zukunft der
frühen Bildung gestalten!

Über Qualität vor Ort

Das Programm *Qualität vor Ort* ist eine Gemeinschaftsaktion der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Jacobs Foundation. Es zielt darauf ab, die Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung zu unterstützen und das Zusammenspiel wichtiger regionaler Partner zu stärken – damit alle Kinder in Deutschland gleiche Chancen haben und ihre Fähigkeiten und Talente voll entfalten können.

www.qualitaet-vor-ort.org

Ihre Ansprechpartner in Bayern:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Regionalstelle Bayern
Ridlerstraße 55, 80339 München

Marco Kierstan

089/12 19 321-14

marco.kierstan@dkjs.de

Michael Schröter

089/12 19 321-13

michael.schroeter@dkjs.de

Zu den Praxisforen

Forum 1: Großtagespflege in einer Gemeinschaftsunterkunft – Herausforderungen und Chancen der Kleinkindbetreuung für geflüchtete Kinder

Kinder in Flüchtlingsunterkünften brauchen sowohl aus entwicklungspsychologischen als auch aus integrationspolitischen Gründen so früh wie möglich eine stimmige Förderung. Wie diese gelingen kann, soll in diesem Praxisforum aufgezeigt werden.

Forum 2: Einsam – Zweisam – Gemeinsam: Alltagsintegrierte Sprachförderung als Grundstein der Integration

Alltagsintegrierte Sprachförderung beginnt mit der eigenen Haltung gegenüber seiner eigenen Herkunft und Muttersprache. Aber wenn ich mich selbst schätze und weiß, was für mich wichtig ist, weiß ich dann auch, was den anderen wichtig ist? Diesen und weiteren Fragen wird im Forum nachgegangen.

Forum 3: Familienzentrum und Stadtteilmütter – Kooperation für eine gelingende Integration geflüchteter Familien

Um die neue Heimat kennenzulernen, können von verschiedenen Akteuren unterschiedliche Wege beschritten werden. Auf eine bestimmte Art der Kooperation und wie diese sich mit der Integration auseinandersetzt, soll in diesem Praxisforum aufgezeigt werden.

Forum 4: RockzipfelPLUS – Ein Angebot für asylsuchende und deutsche Familien

In diesem Forum soll dargestellt werden, wie das Angebot einer „Rockzipfelgruppe“ als Ort für Eltern mit ihren Kindern von 0-6 gestaltet werden kann, so dass dieses Begegnung, Erlernen der Sprache und das Kennenlernen der Kultur in Begleitung ermöglicht.

Zu den Workshops

Workshop 1: Familien mit Fluchterfahrung in der Kita – Impulse für den Aufbau von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften auf Augenhöhe

Genau wie alle Familien sind auch Familien mit Fluchterfahrung sehr heterogen. Deshalb ist es wichtig, jede Familie mit ihren eigenen Bedürfnissen, Interessen und Stärken kennen zu lernen. Im Workshop werden die aktuellen Herausforderungen und Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal thematisiert. Anhand praktischer Beispiele werden Möglichkeiten aufgezeigt, Kontakte und Beziehungen zu den Eltern aufzubauen.

Workshop 2: Traumapädagogische Aspekte in der Beratung und Begleitung von Flüchtlingskindern

Kinder, die mit traumatisierenden Fluchterfahrungen belastet sind, zeigen Verhaltensauffälligkeiten. Wie können Eltern oder Berater diese erkennen und spezielle Hilfen anbieten? In diesem Workshop erhalten Sie hierzu Informationen. Darüber hinaus können Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden besprochen werden.

Workshop 3: geflüchtete Kinder in der Kindertagesbetreuung – rechtliche Rahmenbedingungen

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Darstellung der maßgeblichen Vorschriften aus dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und den Voraussetzungen für die kindbezogene Förderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz nebst der Ausführungsverordnung (BayKiBiG und AVBayKiBiG). Des Weiteren sollen aktuelle Maßnahmen des StMAS sowie praktische Fallkonstellationen in diesem Kontext erläutert werden.

Workshop 4: Vernetzen statt Verheddern: Das 1x1 für gelingendes Netzwerkmanagement

Neue Ideen stoßen nicht immer bei allen Beteiligten sofort auf Begeisterung. In der Flüchtlingsthematik herrscht zudem oft schon über Zuständigkeiten Unklarheit. Es bedarf daher großer Anstrengungen, ein Netzwerk stabil aufzustellen und einen „selbstlaufenden“ Prozess entstehen zu lassen. Dieser Workshop vermittelt praxisnahe Anregungen für gelingendes Netzwerkmanagement zwischen verschiedenen Akteuren einer Kommune.